

Mehr Sicherheit für Schwimmer auf der Hamburger Hallig

REUSENKÖGE Ob Schnittwunde, Quallenalarm oder größere Probleme: Für Schwimmer gibt es auf der Hamburger Hallig seit vielen Jahren einen Rettungscontainer an der Badestelle, in dem für den Notfall Rettungsring, Pflaster und Rasierschaum (bei Quallenberührung) bereitstehen. Das ist wichtig, weil die Badestelle nicht bewacht ist. Die Wasserwacht Bredstedt, die Schwimmsparte des Roten Kreuzes, unterhält diesen Rettungscontainer. Er ist auch mit einem Defibrillator ausgestattet.

2022 hatte allerdings ein Sommersturm den Bauwagen, der als Rettungsraum diente, zerstört, wie Heinke Schröder von der Wasserwacht berichtet. Im Sommer 2023 musste dann ein Provi-

sorium her. „Der Container war allerdings zu klein, hatte keine Fenster und einen Verschluss, der schlecht zu öffnen war.“

Doch nun, dank der Unter-

stützung der Aktiv-Region Nordfriesland Nord, gibt es einen neuen Rettungscontainer. Simon Rietz habe sehr bei der Antragstellung geholfen, um einen neuen Contai-

ner über das Regionalbudget zu beantragen, so Heinke Schröder. Der Ausschuss habe das Projekt befürwortet. Somit wurde ein neuer Container für die Wasserwacht

angeschafft und zu 80 Prozent, mit 15000 Euro aus dem Regionalbudget, gefördert.

Die Wasserwacht bietet Schwimmkurse an und bildet Rettungsschwimmer aus. Die Wasserwacht Bredstedt nutzt den Container auch als Trainingsstützpunkt. „Wir trainieren hier das Schwimmen und Retten im Meer“, so Heinke Schröder. Auf der Hamburger Hallig können sich die Jugendlichen und Erwachsenen mit Wellengang, Strömung und Wind auf dem Wasser vertraut machen.

Die Badestelle sei unbewacht, da dieser Dienst von der Wasserwacht personell nicht zu leisten ist, so Heinke Schröder. Außerdem fehle eine finanzielle Entschädigung für die Aufsicht. *ieb*



Der neue Rettungscontainer auf der Hamburger Hallig.

Foto: Wasserwacht Bredstedt